

Online-Forum zum Umgang mit Starkregenereignissen

Woche der Umwelt mit prominenten Gästen

Das Programm zur Woche der Umwelt

Neues aus der DBU, Termine, Publikationen

Die Zukunft unserer Wälder

Wälder sind Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten, Kohlenstoffsenke, Wasserspeicher, Rohstofflieferant und nicht zuletzt Orte der Gesundheit und Entspannung für Erholungssuchende. Doch die Waldzustandserhebung 2020 zeichnet für Deutschland ein ernstes Bild der Lage: »Nur noch 21 Prozent aller Bäume weisen keine Kronenverlichtungen auf. Außerdem zeigt sich eine stark zunehmende Absterberate.« Der Wassermangel als Auslöser dieser Entwicklung scheint sich fortzusetzen: Auch der April 2021 war nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes »deutlich zu trocken«.

»Der Wald steht exemplarisch für die Herausforderungen der Klimakrise auch in anderen Bereichen«, sagt DBU-Generalsekretär Alexander Bonde. »Notwendig ist eine Waldbewirtschaftung, die sich nicht nur an die Klimafolgen anpasst, sondern sie zugleich abmildert.« Hier engagiert sich die Stiftung als Vermittlerin zwischen Naturschützenden, Försterinnen und Förstern, Waldbesitzenden und Wissenschaft, durch ihre Förderarbeit und als Waldbesitzerin im DBU Naturerbe (siehe auch: DBU aktuell 07/2020, Interview mit der fachlichen Leiterin Susanne Belting).

Lebensräume für bedrohte Arten

Wissenschaft und Waldwirtschaft können beispielsweise gemeinsam Lebensräume für bedrohte Arten schaffen: So entwickelt die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg in einem aktuellen Projekt übertragbare Handlungsstrategien zum Schutz von Lichtwaldarten, die auch mit den Zielen der Waldbewirtschaftung vereinbar sind (DBU-AZ 34311). Davon profitieren unter anderem der Blauschwarze Eisvogel, eine Tagfalterart oder das Bergkronwicken-Widderchen, eine Nachtfalterart. Um den Bestand von Gelbbauchunken zu sichern, erprobt die Universität Hohenheim in Abstimmung mit sechs forstwirtschaftlichen Revieren und der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg eine Reihe von Maßnahmen, um temporäre Kleingewässer zu schaffen, die sich gut in die Bewirtschaftung integrieren lassen (DBU-AZ 34639).



Woche der Umwelt Programm und Ausstellende jetzt online

So geht Zukunft: Ein Motto, zwei Tage, vier hochkarätige Podien auf der Hauptbühne, 24 spannende Fachforen und mehr als 150 Ausstellende – das bietet die digitale Woche der Umwelt, zu der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und die DBU am 10. und 11. Juni einladen. Das komplette Programm ist nun online unter www.woche-der-umwelt.de zu finden (siehe Seite 2 und 3), ebenso wie die Präsentationen der Ausstellenden, die von einer durch den Bundespräsidenten eingesetzten Fachjury ausgewählt wurden.



Wirtschaftliche Perspektive aufzeigen

Dr. Reinhard Stock, DBU-Referatsleiter Naturschutz weist darauf hin, dass auch finanzielle Anerkennung ein Weg zu mehr Waldschutz ist: »Wir halten es für sehr bedeutsam, für die Erfassung, Bewertung und Honorierung von Ökosystemleistungen des Waldes ein wissenschaftlich fundiertes, aber praxistaugliches Instrumentarium zu erarbeiten. Auf dieser Grundlage könnten Waldbesitzende zukünftig vergütet werden, wenn sie im Wald Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität umsetzen oder zum Beispiel durch die Wiedervernässung degradierter Moorstandorte die Wasserspeicherung fördern.« Ein DBU-Vorhaben zum Management von Eichenwäldern (DBU-AZ 32694) zeigte auf, dass ökonomischer Erfolg der Eichenwirtschaft bei gleichzeitigem Erhalt der Habitatkontinuität möglich ist. Hierbei werden Habitatbäume oder Habitatbaumgruppen bei Ernte- und Verjüngungsmaßnahmen erhalten. Weitere Bausteine sind die Fortführung oder Reaktivierung historischer Bewirtschaftungsformen mit lichten Bestandsstrukturen wie Niederwald, Mittelwald oder Hutewald.

DBU-Online-Forum zum Umgang mit Starkregenereignissen



Überschwemmte Straßen, vollgelaufene Keller, Schäden in Millionenhöhe: Starkregen stellt Kommunen zunehmend vor Probleme. Neue Strategien und Anpassungen an die Extremwittersituationen sind gefragt. Dazu diskutierte die DBU mit Fachleuten aus Politik, Wissenschaft und Praxis im Online-Forum »Kommunale Strategien zur Starkregenvorsorge« am 30. April.

Konkret ging es um die DBU-Projekte »KlimaAnpassungsStrategie Extreme Regenereignisse« (KLAS) und das »Auskunfts- und Informationssystem Starkregenvorsorge als Beitrag zur Klimaanpassung in Bremen« (AIS). Das Bundesland Bremen beschäftigt sich bereits seit 2011 mit der Frage, welche Anpassungen nötig sind, um Kommunen besser gegen die Folgen des Klimawandels zu wappnen. In den vergangenen Jahren konnten mit KLAS und dem AIS verschiedene Informationsportale für die Verwaltung, aber auch für Bürgerinnen und Bürger entwickelt und bereitgestellt werden. Außerdem thematisierten die Experten im Online-Forum u. a. auch die Ergebnisse des DBU-Vorhabens »Muriel«. In diesem Projekt wurden Handlungsleitlinien für die Planung und Umsetzung von städtischen Retentionsräumen entwickelt – also Flächen, die bei Hochwasser überschwemmt werden.

In der abschließenden Diskussion waren sich alle Rednerinnen und Redner einig, dass man mit einer konventionellen Entwässerung dem Klimawandel nicht mehr begegnen könne. Daher müssten bereits bei der Straßen- und Infrastrukturplanung wie auch beim Bauen von Gebäuden die Starkregenvorsorge und die Klimaanpassung unbedingt berücksichtigt werden.

Die Aufzeichnung des Online-Forums auf YouTube:
www.dbu.de/@YoutubeStarkregenvorsorge

Die einzelnen Vorträge als Download:
www.dbu.de/@Online-Forum_Starkregenvorsorge

Woche der Umwelt: Prominente Gäste auf der Hauptbühne und in den Fachforen



Woche der Umwelt 2021
So geht Zukunft!

»Die großen **Herausforderungen um Klima, Artenvielfalt, Umwelt- und Ressourcenschutz** lösen sich nicht von alleine. Mit den **Diskussionen auf der Woche der Umwelt** wollen wir Ansatzpunkte für Wege in eine nachhaltige Zukunft liefern.«

Alexander Bonde,
 DBU-Generalsekretär

Wie gestalten wir gemeinsam den Wandel? Wie kann die Natur als Grundlage für das menschliche Wohlergehen erhalten werden? Wie sehen Mobilitätskonzepte der Zukunft aus? Welche Zukunftsvisionen gibt es für das Leben im Jahr 2050? Wer Antworten auf diese Fragen sucht, ist bei den vier großen Podiumsdiskussionen auf der Hauptbühne der Woche der Umwelt genau richtig. Jeweils zwei dieser Diskussionsformate werden am 10. und 11. Juni live aus dem Park von Schloss Bellevue in Berlin gesendet. Bundespräsident Frank Walter Steinmeier wird

die Woche der Umwelt eröffnen und sich in einer Talkrunde mit Jugendlichen austauschen.

Mit dabei: Luisa Neubauer und Dr. Eckart von Hirschhausen

Mit dabei sind unter anderem der Mediziner und Kabarettist Dr. Eckart von Hirschhausen, die Fridays-for-Future-Aktivistin Luisa Neubauer, Katja Diehl, Bundesvorstandsmitglied des VCD Verkehrsclubs Deutschland e. V., Prof. Dr. Kai Niebert, der Präsident des Deutschen Naturschutzrings e. V. und Prof. Dr. Antje Boetius, die Direktorin

des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, das die Arktisexpedition MOSAiC leitete. Insgesamt debattieren Spitzenvertreterinnen und -vertreter sowie Multiplikatoren aus allen gesellschaftlichen Bereichen.

Fachforen und Ausstellung bieten breites Themenspektrum

Von Artenvielfalt bis zum CO₂-Preis, von der Circular Economy bis hin zu nachhaltigen Kapitalanlagen, von der Bürgerforschung bis zur Bildung für nachhaltige Entwicklung – die 24 hochkarätigen Fachforen der Woche der Umwelt informieren zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen. Einen virtuellen Streifzug zu Ideen und Projekten, die für ihre Qualität, Innovation und ihren Modellcharakter ausgewählt wurden, bietet die begleitende Ausstellung. Über 150 Ausstellende präsentieren digital umweltfreundliche Technologien, Produkte, Dienstleistungen und Konzepte, die für eine verantwortungsvolle Gestaltung der Zukunft stehen.

Eine Programmübersicht finden Sie nebenstehend.

Auf einen Blick: Das Programm zur Woche der Umwelt

Das Herzstück des Programmes bilden die vier Podiumsdiskussionen auf der Hauptbühne, die live übertragen werden. Jeweils drei parallel stattfindende, digitale Fachforen bieten die Chance,

eine Vielzahl spannender Vorträge und Diskussionen zu verfolgen, und laden dazu ein, sich sein individuelles Programm zusammenzustellen.

Die Anmeldung zur gesamten Veranstaltung und damit auch zu allen Programmpunkten erfolgt über: www.woche-der-umwelt.de/anmeldung

Donnerstag, 10.06.2021

Uhrzeit	Forum 1	Forum 2	Forum 3
11:00–11:45	Eröffnung		
11:45–13:00	Podium I: Wie gestalten wir gemeinsam den Wandel?		
13:00–14:00	Talkrunde: Bundespräsident und junge Menschen		
14:00–15:00	Deutsche Bundesstiftung Umwelt: Mehr Nachhaltigkeit an den Finanzmärkten. Was können Kapitalanleger und neue EU-Regulierungen zum Green Deal bewegen – wo sind die Grenzen?	ÖKOTEC Energiemanagement GmbH: Transparente und belastbare Klimaschutzziele auf Basis von Kennzahlen und Digitalisierung	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.: Corona auf der Spur
15:00–16:15	Podium II: Biodiversität – Wie kann die Natur als Grundlage für das menschliche Wohlergehen erhalten werden?		
16:15–17:15	VDI Zentrum für Ressourcen-Effizienz: Ressourceneffizienz durch Schließen von Kunststoff-Kreisläufen	Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Berlin, & Kommunen für Biologische Vielfalt e. V.: Stadtgrün unter Nutzungsdruck	BMU & LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit e. V.: Nachhaltig und klischeefrei?! – Ansätze für Berufsorientierung in Zeiten ökologischer und sozialgerechter Transformationen
17:15–18:15	Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V. (DENEFF): Nachhaltige Finanzprodukte als privater Klimaschutz-Motor?	Netzwerk-Forum zur Biodiversitätsforschung Deutschland (NeFo): Neue Biodiversitätsziele für Deutschland und die Welt: Herausforderungen, Hot Topics und Lösungsansätze	BUND e. V.: Mit zukunftsfähiger Ressourcenpolitik für Menschenrechte und Klimaschutz

Freitag, 11.06.2021

Uhrzeit	Forum 1	Forum 2	Forum 3
10:00–11:00	Wuppertal Institut: Pandemieresiliente Quartiers- und Stadtplanung	Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e. V.: Wirtschaft wählt Klimaschutz – warum sich Entrepreneurs For Future nicht vom CO ₂ -Preis fürchten	Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.: Weichenstellung für den klimaneutralen Gebäudebestand im Sinne der Verbraucherinnen und Verbraucher
11:00–12:15	Podium III: Zukünftige Mobilitätskonzepte		
12:15–13:15	Klimaschutz-Unternehmen e. V.: CO ₂ -neutrale Unternehmen: Wie kann Klimaneutralität für Unternehmen gelingen?	RiffReporter: Umweltjournalismus im Aufbruch: RiffReporter gehen voran!	Scientists for Future: Wissenschaft, Klimabewegung und Verfassungsrecht
13:15–14:30	Podium IV: Deutschland 2050 – Visionen für unser Leben der Zukunft		
14:30–15:30	Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit gGmbH: Grüne Start-ups auf dem Vormarsch: Was haben Verbraucher davon?	Global Solutions Initiative: A circular economy to recouple social, economic and environmental prosperity – perspectives from the Global South	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ: Trockene Böden, längerer Pollenflug, geschädigte Wälder – Wie wir unser Leben künftig an den Klimawandel anpassen müssen
15:30–16:30	Umweltstiftung Michael Otto (UMO), Deutscher Bauernverband (DBV): Dialog statt Konfrontation: Wie Artenvielfalt und Landwirtschaft zusammengehen – Ein Gespräch mit einer Wissenschaftlerin und einem Landwirt	Bundesverband Boden e. V.: Bauen und Bodenschutz	Museum für Naturkunde: Wie Bürgerforschung die Wissenschaft öffnet – Citizen Science-Initiativen am Museum für Naturkunde Berlin
16:30–17:30	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg: Klimaanpassungsstrategien für historische Gärten und Kulturlandschaften	Deutsche UNESCO-Kommission e. V.: Lernen die Welt zu verändern – das neue UNESCO-Programm »Bildung für nachhaltige Entwicklung: die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen« – Expert:innen im Interview	Bündnis Sozialverträgliche Mobilitätswende: Die sozialverträgliche Mobilitätswende voranbringen

Neues aus Kuratorium und Geschäftsstelle

Kapitalanlage nach der Pandemie – DBU-Finanzchef diskutiert auf dem Deutschen Stiftungstag

Die Kapitalmärkte haben die Coronapandemie nach einem heftigen, aber kurzen Einbruch im Frühjahr 2020 gut verkraftet und die Verluste überraschend schnell wieder aufgeholt. Doch welche Herausforderungen warten nach der akuten Pandemie auf die Kapitalanlage von Stiftungen? Kommt die Inflation zurück? Geraten die Aktienmärkte durch steigende Anleiherenditen unter Druck oder erleben wir durch massive staatliche Hilfsprogramme und hohe Spareinlagen einen Konjunkturschub, der die Märkte weiter antreibt? Dazu diskutiert Michael Dittrich, stellvertretender

DBU-Generalsekretär, auf dem Deutschen Stiftungstag in der DBU-Veranstaltung »Die Chefvolkswirte: Nach der Pandemie – wird Kapitalanlage noch schwieriger« am 8. Juni, von 11:15 bis 12:30 Uhr mit Dr. Gertrud Traud, Landesbank Hessen-Thüringen, Dr. Ulrich Kater, Deka-Bank, Dr. Fritzi Köhler-Geib, kfw-Bankengruppe und dem Präsidenten des Instituts für Weltwirtschaft, Prof. Dr. Gabriel Felbermayr.

Der finanzielle Kurs der DBU steht dabei fest: »Durch die Covid-19-Pandemie verändert sich die strategische Ausrichtung der DBU-Kapitalanlage nicht. Wir bauen unser Engagement in erneuerbaren Energien weiter aus«, so Dittrich.



Der Deutsche Stiftungstag findet dieses Jahr digital statt, mehr zu Programm und Anmeldung unter: <https://programm.stiftungstag.org/digitaler-deutscher-stiftungstag/>

Jetzt online

Aufzeichnungen zu #DBUdigital Online-Salon und Online-Forum

Die Aufzeichnung des #DBUdigital Online-Salons »Chic und zirkulär: Business-Lösungen für eine zirkuläre Textilbranche« steht nun zum Nacherleben und Vertiefen in unserem YouTube-Kanal online. Schauen Sie gern rein unter: www.dbu.de/@YoutubeChicZirkulär

Ebenfalls dort zu finden ist die Aufzeichnung des #DBUdigital Online-Forums »Kommunale Strategien zur Starkregenvorsorge« (siehe Seite 2) unter: www.dbu.de/@YoutubeStarkregenvorsorge. Aktuelle Ankündigungen und Informationen zu den Online-Veranstaltungen bieten die DBU-Social-Media-Kanäle (Twitter: [@umweltstiftung](https://twitter.com/umweltstiftung), Facebook: [@DeutscheBundesstiftungUmwelt](https://www.facebook.com/DeutscheBundesstiftungUmwelt),

LinkedIn: [@DeutscheBundesstiftungUmwelt](https://www.linkedin.com/company/DeutscheBundesstiftungUmwelt)) oder unsere Webseite unter www.dbu.de/termine



Terminvorschau

#DBUdigital Online-Forum »Die große Transformation – Nachhaltigkeitsdilemmata und Umgang mit Unsicherheiten«



In dem seit Sommer 2020 laufenden UNESCO-Programm »Education for Sustainable Development: Towards achieving the SDGs (ESD for 2030)« möchte die DBU gezielt einen inhaltlichen Impuls setzen. Im Rahmen einer

Ausschreibung fördert sie daher Projekte zum Themenbereich »Die große Transformation – Nachhaltigkeitsdilemmata und Umgang mit Unsicherheiten«. Konflikte innerhalb und zwischen den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) werden thematisiert. Mehr als 200 Bewerbungen wurden eingereicht, 14 Projekte werden gefördert.

Im #DBUdigital Online-Forum »Die große Transformation – Nachhaltigkeitsdilemmata und Umgang mit Unsicherheiten« am **21. Juni von 11:00 bis 16:00 Uhr** werden die 14 geförderten Projekte vorgestellt. Zwei Keynotes geben zusätzliche Impulse.

Es begrüßen **Anja Karliczek, Bundesministerin für Bildung und Forschung**, und **DBU-Generalsekretär Alexander Bonde**.

Mehr zu Programm und Anmeldung: www.dbu.de/@OnlineForumTransformation

Impressum
Herausgeber: Deutsche Bundesstiftung Umwelt DBU, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück, Telefon 054119633-0, Telefax 054119633-190, www.dbu.de // Redaktion: Verena Menz, Kathrin Pohlmann, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück, Telefon 054119633-962, Telefax 054119633-990 // Verantwortlich: Prof. Dr. Markus Große Ophoff // Erscheinungsweise: Zehn Ausgaben jährlich, Adresse für Bestellungen und Adressänderungen ist die Redaktionsanschrift, kostenlose Abgabe // Gestaltung/Satz: Birgit Stefan // Bildnachweis: S. 1 unten © THHORSTEN MALINOWSKI – stock.adobe.com, S. 4 oben © Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V., alle anderen DBU // Druck: STEINBACHER DRUCK, Osnabrück

Datenschutz-Information
Wenn Sie unseren Newsletter abonnieren, erheben wir Ihre Kontaktdaten. Diese werden ausschließlich zum Zweck des Versandes des Newsletters gespeichert und verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben (Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO). Sie können der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten zum oben genannten Zweck jederzeit widersprechen. Ihre Kontaktdaten werden dann für den genannten Zweck nicht mehr verarbeitet oder gespeichert. Weitere Hinweise zum Datenschutz und Widerruf finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie unter www.dbu.de/datenschutzNewsletter im Internet einsehen oder schriftlich bei uns anfordern können.